

in der Mitte aus einer kleinen Schlucht herauf, eine zweite Ziegenheerde weidet und ruht links etwas weiter zurück auf freiem Plan. Der Anio, aus dem Mittelgrund von der Stadt herkommend, schlängelt sich zwischen felsigem Ufer in raschem Laufe gegen vorn, wo er sich mit einem andern, einen Wasserfall bildenden Fluss vereinigt.

8. Ruine del Palazzo de' Cesari in Roma.

Die ausgedehnten Ruinen der Kaiserpaläste erstrecken sich auf der Höhe des Grundes fast durch die ganze Breite des Blattes, ihr Fuss ist durch Bäume verdeckt. Im Vordergrund bewegt sich eine Procession von Mönchen unter Vorantragung eines Banners mit einem auf zwei Knochen ruhenden Menschenschädel; eine um Almosen flehende Frau mit verhülltem Kopf kniet links und hat ihr nacktes kleines Kind vor sich auf die Erde auf ein Kissen niedergelegt; eine zweite Frau, mit einem Knaben an der Hand, steckt einem rechts auf einer Säule sitzenden Mönch mit verhülltem Kopf ein Almosen in die hingehaltene Büchse. Beide, Frau und Mönch, gehören den höhern Ständen an, die grosse Noth in Rom in Folge der Napoleonschen Bedrückungen hat sie an den Bettelstab gebracht, um nicht erkannt zu werden, haben sie ihren Kopf verhüllt.

9. La Cervara.

Gebirgige sich gegen vorn abdachende Landschaft mit der Stadt La Cervara auf der Höhe des Hintergrundes. Vorn links sitzt auf einer Anhöhe zwischen Bäumen ein Hirt bei seiner Ziegenheerde; ein Mann und eine Frau, jener mit einem Bündel Hölzer auf dem Rücken, diese mit einem anderen Gegenstand auf dem Kopf, schreiten in der Mitte nebeneinander wie es scheint die Anhöhe hinan; rechts weiter zurück werden auf ebenem Plan ein mit zwei Stieren ackernder und ein säender Bauer wahrgenommen, und ganz vorn auf dieser Seite sitzen im Schatten zwei fressende Hasen.

10. Acquadotti sotto S. Bonaventura in Roma.

Die Ruine der Wasserleitung erhebt sich links in einem Garten am Fusse der mit reichem Baumwuchs bedeckten Anhöhe, auf

welcher das Kloster S. Bonaventura liegt; eine Frau tritt links zum Gartenthor hinein, zwei mit Stieren bespannte und mit Kornsäcken beladene Wagen fahren an diesem Thor vorbei. Ein Gärtner und seine Frau, ersterer von einem Knaben begleitet, tragen rechts auf einer Bahre zwei aloe- oder cactusartige Gewächse.

11. Tra Civitella e Olevano.

Zerrissenes, unebenes, gegen den Mittelgrund ansteigendes und links im Hintergrund in Bergform übergehendes Terrain. Auf der Höhe des Mittelgrundes erblicken wir mehrere Baumgruppen, links im Hintergrund auf einem Berge die Stadt Civitella. Vorn links bildet ein Fluss zwei kleine Wasserfälle, rechts entfernt sich gegen den Mittelgrund eine zahlreiche Ziegenherde von zwei Hirten getrieben, zwischen welchen auf einem Maulthier eine Frau reitet.

12. SS. Giovanni e Paolo in Roma.

Diese bekannte Basilica Roms aus dem 12. oder 13. Jahrhundert mit romanischer Gallerie an der runden Absis ist im Mittelgrunde auf erhöhtem Terrain, welches links durch eine mit Bäumen bewachsene Felswand gesperrt wird, zu sehen. Rechts im Hintergrund in gleicher Höhe ist eine zweite Kirche und gegen vorn ein Stück des Constantinbogens sichtbar. Verschiedene Figuren bewegen sich auf einer Strasse im Vorgrund, dem jetzigen Volksgarten; ein Mann treibt rechts drei beladene Maulthiere, ein Mann links schiebt in entgegengesetzter Richtung einen Schiebkarren, eine Frau mit einem Kind an der Hand und einem Bündel Gras auf dem Kopf folgt ihm, ein Mönch mit einem Stock in der Hand und einem Korb über dem Arm schreitet über den Steg eines kleinen Baches gegen vorn.

13. Veduta d'una Parte di Roma Antica.

Weite Fernsicht mit verschiedenen Gebäudegruppen im Mittelgrund auf zwei Höhenzügen, von welchen der vordere links befindliche in der Mitte des Blattes abbricht. Man sieht auf letzterer am Rande ein Stück des Colosseums. Rechts vorn